

Energie und Umwelt

Wohnanlage in Kaufbeuren zieht Heizkostenbremse

Schluss mit den hohen Nebenkosten, sagte Michael Stolle, geschäftsführender Vorstand der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Kaufbeuren e.G. Die neue Solaranlage mit Gasbrennwert-Kaskade spart nun in 20 Jahren über 100.000 Euro Energiekosten ein. Sabine Heuer beschreibt das System.



Neue Hochleistungs-Vakuumpipelinekollektoren unterstützen die Heizung und die Warmwasserbereitung.
Beide Fotos: Paradigma

„Die hohen Nebenkosten machten unseren Mietern zu schaffen“, sagt Michael Stolle, geschäftsführender Vorstand der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Kaufbeuren e.G. „Da die Heizkessel veraltet waren, stand dringend eine Sanierung an.“ Bis vor kurzem wurden die beiden Mietshäuser in der Obermayer Straße 24-26 und 28-30 in Kaufbeuren noch mit vier 60 kW Gaskesseln aus dem Jahr 1981 beheizt.

Bei anhaltend steigenden Gaspreisen wurde diese veraltete Heiztechnik für die 28 Mietsparteien mit der Zeit richtig teuer. Darum beauftragte die Gemeinnützige Baugenossenschaft Kaufbeuren e.G. den Fachhandwerksbetrieb Josef Klaus GmbH aus Lauchdorf mit der Planung und Installation einer energieeffizienten, für größere Wohngebäude geeigneten Heizanlage. Dazu Michael Stolle: „Verschiedene Möglichkeiten wurden geprüft, zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk. Am wirtschaftlichsten für unsere Objekte war aber die Kombination von Gasbrennwertkesseln mit einer Solaranlage. Die kostenlose Wärmelieferung durch die Solaranlage trägt dazu bei, die Nebenkosten für die Wohnungen künftig so gering wie möglich zu halten.“

Kostenlose Solarwärme sorgt für geringe Nebenkosten.

Solaranlage zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung

Bei der aus acht Hochleistungs-Vakuumpipelinekollektoren bestehenden Solaranlage für die Wohnanlage handelt es sich um das mit dem Bundesinnovationspreis ausgezeichnete AquaSystem des Markt führenden Herstellers Paradigma. Dabei dient normales Heizungswasser als Wärmeträger, wodurch eine einfache und direkte Anbindung an das hauseigene Wärmenetz möglich ist. Die Anlage mit einer Bruttokollektorfläche von 39,3 m², die auf der Dach-Westseite der Wohnhäuser installiert wurde, dient zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung. Von Paradigma stammen auch die neue Gasbrennwert-Kaskade mit zwei 110 kW Modula-Kesseln, zwei 800 Liter Pufferspeicher sowie ein 500 Liter Warmwasser-Schichtenspeicher.

Die neue Solaranlage der beiden Mehrfamilienhäuser spart in 20 Jahren ca. 44.104 Kubikmeter Gas ein. Bis 2028 werden die über die Solaranlage eingesparten Energiekosten bei ca. 101.218 Euro liegen. Darüber hinaus trägt sie dazu bei, dass der Ausstoß von rund 88 Tonnen CO₂ vermieden wird. Die eingesetzte Brennwerttechnik spart gegenüber den alten Kesseln durch einen deutlich besseren Jahresnutzungsgrad nochmals 20 Prozent Gas ein. Somit können die Bewohner ihre Wohnungen während der kalten Jahreszeit bedarfsgerecht beheizen, ohne künftig unbezahlbare Heizkostenabrechnungen fürchten zu müssen.

20 Prozent Gas eingespart.

Nach 8,7 Jahren hat sich die Anlage amortisiert

Im Rahmen der Gesamtanierung der Wohnanlage Kaufbeuren mit insgesamt 78 Wohneinheiten wurden noch weitere Mietshäuser in der Wagenseilstraße 15-17 und der Obermayer Straße 18-22 mit Solaranlagen und teils mit Gasbrennwert-Kaskaden ausgestattet.

Auch für die Gemeinnützige Baugenossenschaft Kaufbeuren e.G. hat sich die Investition in renditefähige große Solaranlagen plus Gasbrennwerttechnik gelohnt. Bei einer Solaranlage beginnt mit dem Tag ihrer Abschreibung zugleich der kostenlose Energiebezug für viele Jahre. Bereits nach 8,7 Jahren hat sich die Anlage amortisiert. Die effektive Verzinsung der Investitionskosten, also der effektive Endpreis, liegt durch die eingesparten Energiekosten bei 9,1 Prozent. Dass für die neue Heizanlage staatliche Zuschüsse gezahlt wurden, war für Michael Stolle nicht ausschlaggebend für die Sanierung: „Entscheidend war die Energieeffizienz. Natürlich tut der Zuschuss den Projekten gut. In diesem Jahr werden wir zwei weitere Objekte mit dieser Heiztechnik sanieren.“

Sabine Heuer



Gasbrennwert-Kaskade im Heizungsraum

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Kaufbeuren eG ist eine Vermietungsgenossenschaft, die bereits im Jahre 1918 gegründet wurde und seit nunmehr 90 Jahren preisgünstigen Wohnraum im Stadtgebiet Kaufbeuren zur Verfügung stellt.

Der Bestand umfasst derzeit 1.650 Wohnungen mit verschiedenen Größen, Ausstattungen und Mietpreisen. Der Althausbestand ist durch großzügige Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet. www.baugenossenschaftkaufbeuren.de

*Gemeinnützige
Baugenossenschaft Kaufbeuren eG
Hochstadtweg 16
87600 Kaufbeuren
Telefon: +49 8341 966 225-0
Telefax: +49 8341 83 74
E-Mail: Info@gbk-kfb.de
Vorstand: Rudolf Eppler, Alfred
Steiner, Michael Stolle
Aufsichtsratsvorsitzender: Rudolf
Krause, Altoberbürgermeister*